

V-40 Antrag OV Wolfratshausen: Stopp deutscher Waffenlieferungen an Israel

Antragsteller*in: Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen)
Tagesordnungspunkt: V TOP 10 - Verschiedenes (1/2)

Antragstext

- 1 Vor dem Hintergrund des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs gegen Iran, Syrien
- 2 und den Libanon und des völkerrechtswidrigen Vorgehens der israelischen Armee im
- 3 Westjordanland und in Gaza fordert die Bundesdelegiertenkonferenz, mit Ausnahme
- 4 von Luftverteidigungssystemen die Lieferung von deutschen Rüstungsgütern an
- 5 Israel einzustellen.

Einfache Sprache

- 6 Es gibt Krieg gegen den Iran und Syrien.
- 7 Es gibt Krieg gegen den Libanon.
- 8 Diese Kriege brechen das Völker-Recht.
- 9 Auch die Armee von Israel bricht das Völker-Recht.
- 10 Das passiert im West-Jordanland und in Gaza.
- 11 Die Bundes-Delegierten-Konferenz fordert deshalb:
- 12 Deutschland soll keine Waffen mehr an Israel liefern.
- 13 Das gilt für fast alle Rüstungs-Güter.
- 14 Nur Luft-Verteidigungs-Systeme darf Deutschland noch liefern.

Begründung

Die völkerrechtswidrigen Angriffe Israels auf den Iran, den Libanon, Syrien, im Irak und in Gaza machen deutlich, dass es unverantwortlich ist, wenn Deutschland weiterhin Rüstungsgüter an Israel liefert. Das Selbstverteidigungsrecht Israels rechtfertigt die Lieferung gegen Angriffe aus der Luft.

weitere Antragsteller*innen

Martin Pilgram (KV Starnberg); Helmuth Kern (KV Esslingen); David Baltzer (KV Berlin-Kreisfrei); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Philipp Schmagold (KV Plön); Peter Meiwald (KV Ammerland); Christopher Stark (KV München); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Barbara Romanowski (KV Oberberg); Peter Alexander (KV Konstanz); Rudi Seibt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Manuela Nader (KV München); Franz Florian Krause (KV Hamburg-Nord); Klemens Griesehop (KV Berlin-Reinickendorf); Diethardt Stamm (KV Wetterau); Kathrin Weber (KV Bielefeld); Jens Evers (KV Hamburg-Wandsbek); Andreas Kleist (KV Coburg-Land); sowie 95 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.